# Klinik Oberammergau hat in die Zukunft investiert

## Ambulanz mit hausärztlicher Versorgung und zusätzlicher Schmerztherapie erweitert

**Oberammergau – Rund 16 Millionen Euro wurden in den vergangenen Jahren in die Weiterentwicklung der Klinik Oberammergau – Zentrum für Rheumatologie, Orthopädie und Schmerztherapie - investiert. Im Fokus stand dabei die Konzentration aller Akutabteilungen der Fachklinik in dem 2016 eröffneten Ersatzneubau „Haus Alpspitze". Dort können jetzt alle Patienten der Abteilungen Rheumaorthopädie und Handchirurgie, Internistische Rheumatologie sowie Anästhesie und Schmerztherapie in einem Gebäude aufgenommen und stationär behandelt werden.**

Investiert wurde dabei auch in neue Medizintechnik sowie in die Verbesserung und Digitalisierung von Abläufen. „Es ist wichtig relevante Patientendaten zu jeder Zeit am richtigen Ort zu haben. Außerdem bieten nur funktional geplante und prozessorientierte Gebäude Patienten und Mitarbeitern möglichst kurze Wege. So lassen sich Ablaufprozesse mit Blick auf die enge Finanzierungslage im Gesundheitswesen sinnvoll gestalten. Mit dem Ersatzneubau konnten wir auf diesen Gebieten sehr gute Fortschritte erzielen", so Robert Tauber, Krankenhausdirektor der Klinik.

Die Weichenstellung für die Zukunft der Klinik Oberammergau ist aber noch nicht abgeschlossen. „Mit Priorität verfolgen wir dabei den Ausbau der Ambulanzen am Standort sowie die Kernsanierung des Therapiegebäudes", erläutert der Krankenhausdirektor. „Wir wollen die ambulante Versorgung in unseren Fachdisziplinen stärken. In einem ersten Schritt ist es uns gelungen, die ambulante Behandlungsmöglichkeiten durch den allgemeinmedizinischen beziehungsweise hausärztlichen Bereich zu ergänzen. Außerdem haben wir unsere ambulante Schmerztherapie erweitert", so Tauber. „Wir freuen uns, dass wir zwei Praxen an den Klinikstandort anbinden konnten, um diese in unser bestehendes ambulantes Angebot zu integrieren." Die hausärztliche Versorgung wird von Dr. Frank Schneider übernommen, der mit seinem Team Anfang April einen neu sanierten Gebäudeteil auf dem Kliniksgelände beziehen wird. Neben seiner Tätigkeit als Allgemeinarzt bringt er auch seine Expertise als Facharzt für Rheumatologie mit ein. „Alle Patienten, die bisher im Ort behandelt wurden, können sich dabei natürlich darauf verlassen, dass ich auch weiterhin in unveränderter und bewährter Form für Sie als Hausarzt zur Verfügung stehe", so Hausarzt Dr. Schneider. Neben dem neuen Hauptstandort in Oberammergau wird in diesem Zuge die Praxis für ganzheitliche Schmerzmedizin von Dr. Brigitte Große am Standort Murnau in der Trägerschaft der Waldburg-Zeil Kliniken weitergeführt.

Tauber sieht in den Partnerschaften mit Haus- und Fachärzten eine gute Möglichkeit, den Gesundheitsstandort Oberammergau für alle zu stärken. „Wir sind offen für weitere Kooperationen, um Patienten eine umfassende Gesundheitsversorgung abseits der Ballungszentren zu garantieren."

Um auch technisch stets auf dem aktuellsten Stand zu sein, investieren die Waldburg-Zeil Kliniken auch in diesem Jahr wieder einen weiteren größeren einstelligen Millionenbetrag in die nahezu vollständige Sanierung des Therapiegebäudes. Hauptbestandteile sind dabei die Erneuerung und Umgestaltung des Therapiebeckens, die Vergrößerung der medizinischen Trainingstherapie und die Umgestaltung der Therapieräume für die Physiotherapeuten und Psychologen. Die Fertigstellung dieser Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen sind für Ende des Jahres prognostiziert. kb

Die Klinik Oberammergau hat rund 16 Mio. Euro in die Zukunft investiert.

Kreisbote

01. 04. 2017